

von Angaben in diesem Führerschein ein Verstoß gegen Art. 7 Abs. 1 Buchst. b dieser Richtlinie feststeht, ohne dass zuvor der Aufnahmemitgliedstaat eine Maßnahme im Sinn des Art. 8 Abs. 2 der Richtlinie 91/439/EWG auf den Inhaber des Führerscheins angewendet hat?

(<sup>1</sup>) Richtlinie 91/439/EWG des Rates vom 29. Juli 1991 über den Führerschein; ABl. L 237, S. 1

**Vorabentscheidungsersuchen des Court of Appeal (England and Wales) (Civil Division), eingereicht am 15. April 2010 — Tural Oguz/Secretary of State for the Home Department**

(Rechtssache C-186/10)

(2010/C 179/32)

Verfahrenssprache: Englisch

**Vorlegendes Gericht**

Court of Appeal (England and Wales) (Civil Division)

**Parteien des Ausgangsverfahrens**

Kläger: Tural Oguz

Beklagter: Secretary of State for the Home Department

**Vorlagefrage**

Ist ein türkischer Staatsangehöriger, der eine Aufenthaltserlaubnis im Vereinigten Königreich besitzt mit der Auflage, dass ihm eine selbständige Erwerbstätigkeit untersagt ist, und der unter Verstoß gegen diese Auflage eine selbständige Erwerbstätigkeit aufnimmt und anschließend bei den nationalen Behörden eine Verlängerung der Aufenthaltserlaubnis auf der Grundlage der von ihm nunmehr begründeten Geschäftstätigkeit beantragt, berechtigt, sich auf den Vorteil aus Art. 41 Abs. 1 des Zusatzprotokolls zum Abkommen zur Gründung einer Assoziation zwischen der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft und der Türkei zu berufen?

**Klage, eingereicht am 21. April 2010 — Europäische Kommission/Republik Estland**

(Rechtssache C-195/10)

(2010/C 179/33)

Verfahrenssprache: Estnisch

**Parteien**

Klägerin: Europäische Kommission (Prozessbevollmächtigte: A. Marghelis, E. Randvere)

Beklagte: Republik Estland

**Anträge**

Die Klägerin beantragt,

— festzustellen, dass die Republik Estland Art. 8 Buchst. a Ziff. iv und Art. 10 der Richtlinie 1999/31/EG des Rates vom 26. April 1999 über Abfalldeponien (<sup>1</sup>) nicht ordnungsgemäß umgesetzt hat;

— der Republik Estland die Kosten aufzuerlegen.

**Klagegründe und wesentliche Argumente**

§ 91 Nr. 5 des jätämeseadus (Abfallgesetz) sehe weder vor, dass die Sicherheitsleistung so lange fortbestehe, wie die Wartungs- und Nachsorgearbeiten auf der Deponie gemäß Art. 13 Buchst. d dies erforderten, noch sei vorgeschrieben, dass die Nachsorgekosten für die Abfallbeseitigungsanlage für einen Zeitraum von mindestens 30 Jahren abgedeckt sein müssten.

(<sup>1</sup>) ABl. L 182, S. 1.

**Vorabentscheidungsersuchen des Corte d'Appello di Milano (Italien), eingereicht am 23. April 2010 — Cassina Spa/Alivar Srl, Galliani Host Arredamenti Srl**

(Rechtssache C-198/10)

(2010/C 179/34)

Verfahrenssprache: Italienisch

**Vorlegendes Gericht**

Corte d'Appello di Milano

**Parteien des Ausgangsverfahrens**

Klägerin: Cassina Spa

Beklagte: Alivar Srl, Galliani Host Arredamenti Srl

**Vorlagefragen**

1. Sind die Art. 17 und 19 der Richtlinie 98/71/EG (<sup>1</sup>) dahin auszulegen, dass die dem Mitgliedstaat eingeräumte Befugnis, den Umfang des urheberrechtlichen Schutzes und die Voraussetzungen, denen dieser Schutz unterliegt, autonom festzulegen, auch den Ausschluss dieses Schutzes umfassen